

Wie sieht der Unterricht in den neuen Unterrichtsstunden aus?

Die neue Rhythmisierung ermöglicht eine Entschleunigung des Unterrichtstages, d.h. weniger Fächer pro Tag, damit verbunden weniger Lernstress. Jene Minimierung des Lerndrucks ist eine Folge der verlängerten Unterrichtseinheit.

Eine verlängerte Unterrichtsstunde eröffnet den Lehrerinnen und Lehrern zusätzliche Möglichkeiten, den Unterricht zu gestalten. Diese nun durchführbaren Lehr-Lern-Methoden bereichern den oft als monoton empfundenen Frontalunterricht. Durch die nun mögliche Methodenvielfalt können die Lehrerinnen und Lehrer sehr individuell auf die Schülerinnen und Schüler eingehen. Die längeren Erarbeitungsphasen minimieren nicht nur den Zeitdruck, sondern geben allen Schülerinnen und Schülern die Chance, in ihrem individuellen Lerntempo zu arbeiten; so erfahren sowohl die stärkeren Schülerinnen und Schüler als auch die schwächeren Schülerinnen und Schüler durch Zuweisung und Verteilung entsprechend unterschiedlicher Arbeitsmaterialien zunehmend eine individuelle Förderung.

Problemlösende Lehr-/Lern-Verfahren, z.B. Experimente in naturwissenschaftlichen Fächern oder Formen kooperativen Lernens gemäß dem Prinzip „listen – think – pair – share“, welche sowohl die soziale als auch problemlösende Kompetenz fördern, können ohne Hektik und Zeitdruck in den Unterricht eingebunden werden. Dabei zahlt sich dieses frühe (Ein)Üben aus, da jene Lernformen in der Berufswelt eingefordert werden.

In anderen Lehr-Lernverfahren, z.B. der Plan-/Frei- und Projektarbeit, werden die Schülerinnen und Schüler in einen selbstständigen und Verantwortung übernehmenden Lernprozess eingebunden, der nicht zuletzt auf die gymnasiale Oberstufe vorbereitet. Die „strukturierte Abwechslung“ jener Aktionsformen von darbietenden (Lehrervortrag/-impuls/frontaler Unterricht) über erarbeitenden (selbständige oder kooperative Arbeitsphase) bis hin zu entdeckend-lernenden/problemlösenden Lehr-Lernverfahren ermöglichen insgesamt eine zunehmende individuelle Förderung, Erweiterung der sozialen Kompetenz sowie eine Reduzierung des Lerndrucks, die die Chance zu einer gesteigerten Motivation eröffnet, so dass das Schulleben eine angenehm-neue Lehr-Lern-Atmosphäre erlebt.